

Individuelle Zielsetzung [der REWE Group] im Rahmen der erarbeiteten Thesen zu nachhaltigeren Eiweißfuttermitteln¹:

[Die REWE Group] arbeitet besonders an folgenden Thesen des FONEI-Positionspapiers:

- These 1: Kooperation
- These 2: Definition heimische und europäische Eiweißfuttermittel
- These 3: Anteil von Leguminosen im Anbau erhöhen
- These 4: Wettbewerbsfähigkeit der Leguminosen stärken
- These 5: Mehr heimische und europäische Eiweißfuttermittel in der Fütterung
- These 6a: Stärkung nachhaltigerer Eiweißquellen als Alternativen zu importiertem – nicht nachhaltig zertifiziertem – Soja
- These 6b: Förderung entwaldungsfreier Lieferketten von Eiweißfuttermitteln
- These 7: Gemeinsame Verantwortung für nachhaltigere Eiweißfuttermittel in der Wertschöpfungskette
- These 8 Einschätzung zur Verwendung von gentechnisch veränderten Pflanzen als nachhaltigere Eiweißfuttermittel

(1) **Rolle und übergeordnete Ziele:** *übergeordnete Zielsetzungen der Organisation/Unternehmen*

[Die REWE Group setzt sich seit Jahren für den Schutz und Erhalt des Regenwaldes sowie die Wahrung der Menschenrechte im Amazonasgebiet ein und positioniert sich dazu auch immer wieder öffentlich (z.B.: [Cerrado-Soja-Positionspapier-Lebensmittelhandel-Deutschland.pdf \(wwf.de\)](#)).

In der konventionellen Nutztierhaltung wird für eine ausreichende Eiweißversorgung der Tiere in vielen Fällen auf Sojaschrot zurückgegriffen, das aus Übersee importiert ist. Da der flächenintensive Soja-Anbau insbesondere in Südamerika drastische Folgen für die Umwelt hat, analysieren REWE und PENNY in Deutschland kontinuierlich alle Lieferketten mit hohem Soja-Einsatz. Ziel ist eine sukzessive Reduktion von aus Übersee importiertem Sojaschrot und – wo nicht substituierbar – eine Umstellung auf zertifiziertes Soja. Dies möchten wir als REWE Group über umwandlungs- und entwaldungsfreies Soja und zum Schutz der Biodiversität über die Einkaufsanforderung Gentechnik-Freiheit realisieren. Das wurde bereits 2013 in der [Leitlinie für Soja als Futtermittel](#) für Eigenmarkenprodukte tierischen Ursprungs festgelegt, die bei REWE und PENNY in Deutschland vertrieben werden.]

¹Die REWE Group behält sich vor, die Ziele und Maßnahmen entsprechend der Entwicklung nach Bedarf anzupassen.

- (2) **Konkrete Ziele:** *inklusive Zeitrahmen, Mengenangaben, z.B. zu den Themen Einsatz heimischer/europäischer Leguminosen, Ausweitung der Anbauflächen von Leguminosen, Einsatz von Soja, etc.*

Ende 2019 hat sich die REWE Group die zertifizierte Entwaldungsfreiheit von Soja-Futtermittel als Anforderung für den Einkauf für das gesamte deutschlandweite REWE- und PENNY-Eigenmarkensortiment für Frischeier, Trinkmilch und frisches Geflügelfleisch gesetzt. Zu großen Teilen ist dieses Sortiment auch physisch entwaldungsfrei. Ende 2021 hat sich die REWE Group diese Anforderung auch für die Soja-Futtermittel für das Eigenmarkensortiment für frisches Schweine- und Rindfleisch gesetzt. Zudem strebt das Unternehmen für diese Eigenmarken seit 2021 ein neues Ziel an: 100 Prozent zertifiziert entwaldungsfreie Soja-Futtermittel für Milcherzeugnisse und verarbeitete Fleischwaren mit einem Fleischanteil über 50 Prozent bis Ende 2025.

Diese Ziele wurden im Berichtsjahr 2023 noch einmal erweitert. Wir wollen bis Ende 2025 100% entwaldungs- und umwandlungsfreie Sojafuttermittel-Lieferketten für das Eigenmarkensortiment erreichen und den Anteil physischer Lieferketten sukzessive erhöhen.*

In der Ausarbeitung der Umwandlungsstrategie wurde sich an den Leitlinien der Accountability Framework initiative (AFi) orientiert.

* Cut-off-Datum ist in diesem Zusammenhang der 01.01.2020. Umwandlung bezieht sich auf alle wertvollen Ökosysteme. Die Definition der betroffenen Warengruppen ist in Erarbeitung.]

- (3) **Maßnahmen:** *Was macht die Organisation/das Unternehmen konkret, um die Ziele zu erreichen?*

Um Entwaldungs- und Umwandlungsfreiheit umzusetzen, wird auf den Verzicht von Soja, den Einsatz von heimischen Leguminosen und europäischen Soja, den Bezug aus risikoarmen Herkunftsländern und auf Zertifizierungen durch die anerkannten Standards gesetzt.

Der Anbau transgener Sojabohnen wird durch konkrete Anforderungen adressiert. So sind seit 2020 die Eigenmarken- Frischmilch und H-Milch, Frischei und Geflügelfrischfleischartikel bei REWE und PENNY Deutschland zu 100% VLOG- oder Bio-zertifiziert.


Ein elementares Standbein der REWE Group Strategie ist zudem die Förderung des Anbaus von europäischem Soja und die Nutzung alternativer heimischer Eiweißquellen (siehe Pressemitteilung: „[REWE Group setzt auf zertifiziertes und europäisches Soja](#)“). Als Gründungsmitglied des Vereins [Donau Soja](#) konnte die REWE Group von 2015 bis 2022 in Kooperation mit über 250 Landwirt:innen den Anbau von über 93.000 Tonnen zertifiziert entwaldungsfreiem Soja in Kroatien und Serbien fördern. Der Verein setzt sich für die regionale Wertschöpfung im europäischen Donaauraum und eine unabhängige, ökologisch nachhaltige Proteinversorgung ein.

Darüber hinaus beteiligt sich die REWE Group an Kooperationen, wie der Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit bei Futtermitteln“ des QS-Systems und der WWF Projektgruppe zu entwaldungsfreiem Sojaanbau. In diesem Rahmen wurde das [Deforestation and Conversion Free \(DCF\) Implementation Toolkit](#) eingeführt und angewendet.]

- (4) **Indikatoren zur Zielerreichung:** *Anhand welcher weiterer Indikatoren kann die Zielerreichung überprüft werden?*

Die REWE Group setzt beim Thema Entwaldung auf Standards wie Pro Terra, ISCC+, Donau Soja/Europe Soy und RTRS. Der VLOG-Standard und somit der Ausschluss transgener Sojabohnen in der Lieferkette wird durch entsprechende Zertifizierungen der Artikel nachgewiesen.

Regelmäßiges Monitoring und Reporting ermöglichen der REWE Group Aussagen über die interne Zielerreichung treffen zu können. Detaillierte Informationen zu Anforderungen, Maßnahmen und Zielen der REWE Group finden Sie im [Nachhaltigkeitsbericht](#).

15.04.2024 

Datum/Unterschrift